

## ENETOSH Kompetenzstandard für Ausbilder und Trainer in Sicherheit und Gesundheitsschutz

**Kompetenzfeld Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)**

**Level: 5**

**Credit:**

Fertigkeiten	Wissen <sup>1</sup>
<p><b>Frägt Vorerfahrungen der Teilnehmer im Bereich Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) ab</b></p>	<p>Beispiele aus eigener Erfahrung im Bereich der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF)</p>
<p><b>Stellt ein gemeinsames Grundverständnis zum Thema Betriebliche Gesundheitsförderung her</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sensibilisiert für die Bedeutung von BGF</li> <li>• Führt die Definition von Gesundheit durch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) als Grundlage der BGF ein</li> <li>• Erarbeitet mit den Teilnehmern die besondere Bedeutung von Führung für die BGF</li> <li>• Analysiert die Gemeinsamkeiten und Unterschiede von traditionellem Arbeitsschutz und BGF</li> <li>• Unterstützt seine Aussagen durch praktische Beispiele und eigene Erfahrungen aus der BGF in Unternehmen/Einrichtungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition von Gesundheit nach der Weltgesundheitsorganisation (WHO) - Ottawa Charta</li> <li>• Grundwissen in BGF</li> <li>• Grundwissen über die Veränderungen in der Arbeitswelt (z.B. demographischer Wandel, neue Beschäftigungsformen, neue oder neu auftretende Risiken)</li> <li>• Wissen über Unternehmen/Organisationen</li> <li>• Erfahrungswissen aus der Arbeitswelt</li> <li>• Grundwissen über Gesundheit und Sicherheit bei der Arbeit</li> </ul>

<sup>1</sup> Der Begriff Wissen umfasst sowohl wissenschaftliches Wissen als auch Erfahrungswissen.

Fertigkeiten	Wissen <sup>1</sup>
<p><b>Führt in die unterschiedlichen Ansätze und Begrifflichkeiten der BGF ein</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellt den ganzheitlichen Ansatz in der BGF vor</li> <li>• Erläutert verhaltensbezogene Maßnahmen der BGF</li> <li>• Ordnet die individuellen Maßnahmen in den ganzheitlichen Ansatz der BGF ein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundwissen zum ganzheitlichen Ansatz der BGF</li> <li>• Grundwissen zu den wichtigsten verhaltensbezogenen Maßnahmen der BGF (z.B. Ernährungsberatung, Rückenschule)</li> <li>• Kenntnis der begrifflichen Unterschiede zwischen BGF, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Cooperative corporate culture etc.</li> </ul>
<p><b>Stellt dar, wie BGF funktioniert</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellt verschiedene Instrumente der BGF vor</li> <li>• Erläutert das Zusammenwirken der verschiedenen Instrumente der BGF</li> <li>• Führt in den Prozess der Einführung von BGF im Unternehmen, in der Organisation ein</li> <li>• Beschreibt die Voraussetzungen für eine optimale Umsetzung der BGF im Unternehmen, in der Organisation</li> <li>• Arbeitet gemeinsam mit den Teilnehmern die an der BGF beteiligten Akteure im Betrieb heraus und analysiert deren Interessen an der BGF</li> <li>• Zeigt Maßnahmen zur Einbindung aller Beteiligten inklusive der Unternehmensleitung auf</li> <li>• Sensibilisiert dafür, dass es sich bei der Einführung von BGF um einen langfristigen Prozess handelt</li> <li>• Veranschaulicht das Funktionieren von BGF an Beispielen guter Praxis auf nationaler und internationaler Ebene</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der wichtigsten Instrumente der BGF (Analyse von Arbeitsunfähigkeits-Daten, Mitarbeiterbefragung, Zielvereinbarung, Gesundheitszirkel, Gesundheitsbericht)</li> <li>• Erfahrung mit dem Einsatz von Instrumenten der BGF</li> <li>• Statistik-Kenntnisse</li> <li>• Kenntnis der Prozessschritte zur Einführung von BGF (Analyse, Maßnahmeplan, Umsetzung, Evaluation)</li> <li>• Kenntnis der wichtigsten Organisationseinheiten der BGF (Steuerungsgruppe, Gesundheitszirkel etc.) und deren Funktion</li> <li>• Kenntnis eines breiten Spektrums an Beispielen guter Praxis auf nationaler und internationaler Ebene</li> </ul>

Fertigkeiten	Wissen <sup>1</sup>
<p><b>Erarbeitet mit den Teilnehmern den besonderen Stellenwert der BGF für die Unternehmens-/Organisationskultur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysiert den Zusammenhang von Führung und BGF</li> <li>• Stellt die Eigenschaften einer partnerschaftlichen Unternehmens-/Organisationskultur dar</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen über die Kultur von Unternehmen/Organisationen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weist auf Informationsquellen und auf Netzwerke auf nationaler und internationaler Ebene hin</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis von Datenbanken und Netzwerken (z.B. Europäisches Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung – ENWHP)</li> </ul>

### Zeigt personale Kompetenz

- Erfahrungen mit der Moderation von Maßnahmen der BGF
- Kooperationsfähigkeit
- Verfügt über Strategien für einen gesunden Umgang mit sich selbst und mit den Teilnehmern
- Vermag zu überzeugen
- Ist ein guter Netzwerker